Mafo-News 03/06

Das Sommerhalbjahr 2005

(Mai bis Oktober 2005)

Oberösterreich Tourismus

Mag. Brigitte Reisenauer

Tourismusentwicklung - Marktforschung/Statistik

Freistädter Straße 119, 4041 Linz

Tel: (+43 732) 72 77-136

Fax: (+43 732) 72 77-9136

e-mail: brigitte.reisenauer@lto.at

www.oberoesterreich-tourismus.at

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Die Tourismusentwicklung 3
2. Die monatliche Verteilung 4
3. Die Herkunftsländer 5
4. Die Unterkunftsarten 8
5. Auslastung und Betten 9
6. Die Bundesländer 11
7. Übersicht der 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2005 12

1. Die Tourismusentwicklung

Im Sommerhalbjahr 2005 wurden in Oberösterreich insgesamt **1.351.307 Ankünfte** und **4.237.152 Nächtigungen** registriert.
Die Ankünfte erreichen mit diesem Ergebnis einen Höchststand im Vergleich der letzten 10 Jahre und stiegen zur Saison 2004 um + 1,0 %! Die Nächtigungen zeigen sich mit minus – 1,2 % rückläufig.

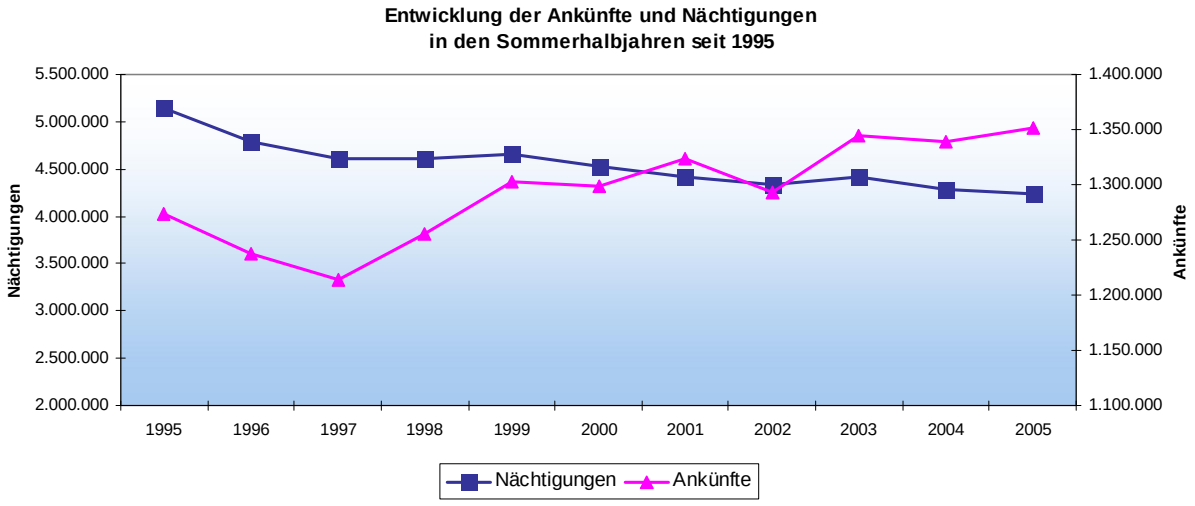
Die **Aufenthaltsdauer** der Gäste in unserem Bundesland betrug durchschnittlich 3,1 Tage.

Tabelle 1

Tourismusentwicklung in den letzten Sommerhalbjahren

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Veränd. 04-05	Veränd. 95-05
Nächtigungen	5.139.478	4.788.034	4.606.441	4.615.924	4.650.322	4.523.436	4.421.515	4.326.059	4.413.516	4.290.169	4.237.152	-1,2%	-17,6%
Ankünfte	1.273.701	1.236.850	1.213.675	1.255.112	1.303.150	1.298.306	1.323.832	1.293.668	1.344.963	1.338.247	1.351.307	1,0%	6,1%
Aufenthaltsdauer	4,0	3,9	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1		

Grafik 1



Der **längerfristige Vergleich ab 1995** zeigt einen Rückgang der Sommer-Nächtigungen von – 17,6 %; positiv mit plus 6,1 % entwickelten sich in diesem Zeitraum die Ankünfte. Die Aufenthaltsdauer verringerte sich von durchschnittlich 4 Tagen in der Saison 1995 auf 3,1 im Sommer 2005.

2. Die monatliche Verteilung

Im Mai und Juni wirkten sich Kalenderverschiebungen auf die Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen aus (in Bayern zum Beispiel lagen die Pfingstferien 2004 zur Gänze im Juni, 2005 im Mai; Baden-Württemberg war ebenso von dieser Ferienverschiebung zum Teil betroffen). Durch den überaus positiven Mai konnten Nächtigungsrückgänge im Juni jedoch mehr als ausgeglichen werden.

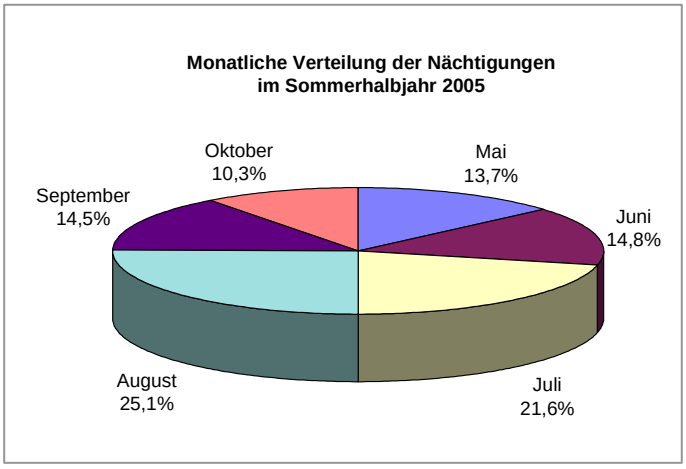
Tabelle 2

Monatliche Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen

	AK 2004	AK 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2004	NÄ 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %
Mai	198.510	206.668	8.158	4,1	553.741	581.969	28.228	5,1
Juni	219.498	220.737	1.239	0,6	633.111	627.994	-5.117	-0,8
Juli	258.427	265.432	7.005	2,7	905.379	914.052	8.673	1,0
August	298.762	289.194	-9.568	-3,2	1.121.047	1.061.623	-59.424	-5,3
September	211.222	209.666	-1.556	-0,7	641.684	613.093	-28.591	-4,5
Oktober	151.828	159.610	7.782	5,1	435.207	438.421	3.214	0,7
OÖ gesamt	**1.338.247**	**1.351.307**	**13.060**	**1,0**	**4.290.169**	**4.237.152**	**-53.017**	**-1,2**

Im kalten Regenmonat August mussten dann Ankünfte und Nächtigungen stärkere Rückgänge hinnehmen.

Grafik 2



Nächtigungsstärkster Monat mit einem Anteil von 25 % an Oberösterreichs gesamten Nächtigungen ist der August.

Auf den Juli fallen 21,6 % aller Nächtigungen unseres Bundeslandes. Juni und September liegen mit jeweils über 14 % Nächtigungsanteil in etwa gleichauf.

3. Die Herkunftsländer

Im Inländertourismus konnten im Sommer 2005 überdurchschnittliche Ankunfts-Steigerungen von + 4,6 % verzeichnet werden. Die Nächtigungen entwickelten sich mit + 1,5 % entgegen dem oberösterreichweiten Trend ebenfalls positiv. Der Auslandsgast kam und nächtigte demgegenüber weniger als in der Saison des Vorjahres.

Mehr als die Hälfte der Nächtigungen fallen auf Urlauber aus Österreich: Ihr Anteil an Oberösterreichs Gesamtnächtigungen beträgt im Sommer rund 54 %.

Tabelle 3

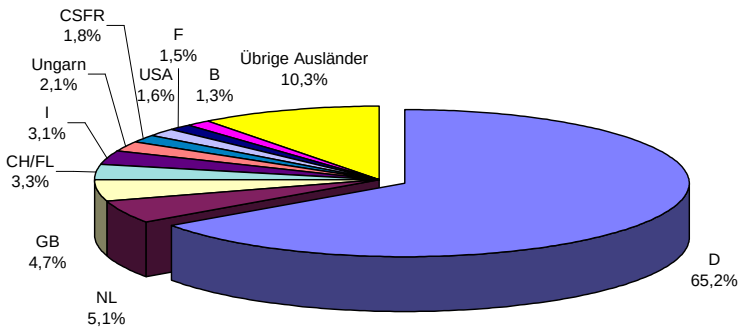
Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

	AK 2004	AK 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2004	NÄ 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Inländer	656.300	686.377	30.077	4,6	2.244.799	2.277.718	32.919	1,5	53,8%
Ausländer	681.947	664.930	-17.017	-2,5	2.045.370	1.959.434	-85.936	-4,2	46,2%
Deutschland	400.731	389.907	-10.824	-2,7	1.340.985	1.277.948	-63.037	-4,7	30,2%
Niederlande	44.718	39.784	-4.934	-11,0	114.454	99.871	-14.583	-12,7	2,4%
Vereinigtes Königreich	22.421	23.250	829	3,7	95.898	91.152	-4.746	-4,9	2,2%
Schweiz u. Liechtenstein	27.764	27.964	200	0,7	68.176	64.576	-3.600	-5,3	1,5%
Italien	40.022	36.006	-4.016	-10,0	68.042	61.137	-6.905	-10,1	1,4%
Ungarn	14.793	14.293	-500	-3,4	39.346	41.680	2.334	5,9	1,0%
Tschechische Rep.	14.995	14.705	-290	-1,9	39.452	36.046	-3.406	-8,6	0,9%
USA	12.623	12.745	122	1,0	28.434	30.474	2.040	7,2	0,7%
Frankreich (inkl. Monaco)	14.766	13.086	-1.680	-11,4	31.721	28.891	-2.830	-8,9	0,7%
Belgien	11.441	9.731	-1.710	-14,9	30.436	25.376	-5.060	-16,6	0,6%
Übrige Ausländer	77.673	83.459	5.786	7,4	188.426	202.283	13.857	7,4	4,8%
OÖ	**1.338.247**	**1.351.307**	**13.060**	**1,0**	**4.290.169**	**4.237.152**	**-53.017**	**-1,2**	100,0%

Unter den ausländischen Herkunftsländern hält Deutschland mit einem Anteil von über 65 % an den gesamten Auslandsnächtigungen die erste Position. Rund 1,3 Millionen Nächtigungen wurden in der Sommer-Saison 2005 von deutschen Gästen registriert.

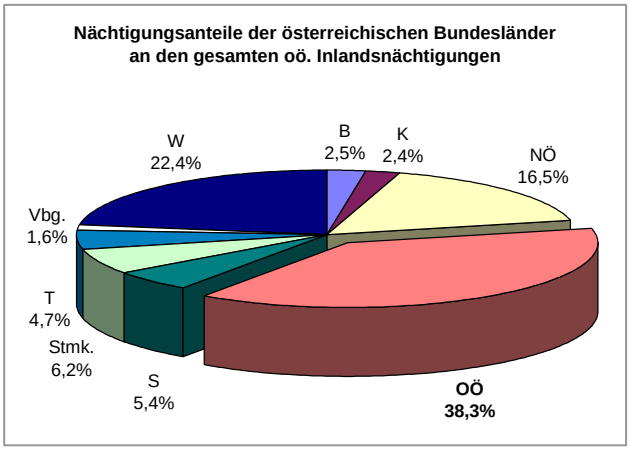
Grafik 3

Nächtigungsanteile der ausländischen Gäste an den gesamten Auslandsnächtigungen im Sommer 2005



Im **Inländertourismus** fallen 38,3 % aller oberösterreichischen Inlandsnächtigungen auf die Oberösterreicher selbst, was einem Wert von 873.295 Nächtigungen entspricht. An der zweiten Stelle folgen die Gäste aus Wien mit über einer halben Million Nächtigungen oder einem Anteil von 22,4 %.

Grafik 4



Niederösterreich liegt mit rund 376.000 Nächtigungen auch auf einem hohen Niveau (16,5 % Anteil).

Urlauber aus der Steiermark nächtigten zu 6,2 % in unserem Bundesland, Salzburger zu 5,4 %. Die Anteile der übrigen Bundesländer liegen je bei unter 5 %.

Tabelle 4

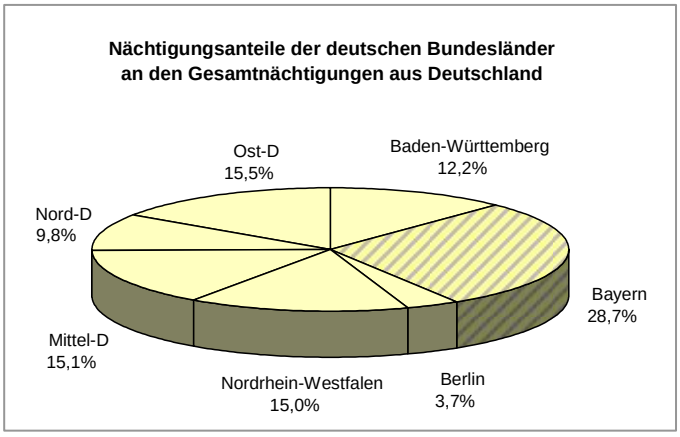
Ankünfte und Nächtigungen aus Österreich nach Bundesländern

	AK 2004	AK 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2004	NÄ 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %
Inländer	**656.300**	**686.377**	**30.077**	**4,6**	**2.244.799**	**2.277.718**	**32.919**	**1,5**
Burgenland	20.573	18.839	-1.734	-8,4	65.283	55.927	-9.356	-14,3
Kärnten	21.988	20.239	-1.749	-8,0	57.467	54.346	-3.121	-5,4
Niederösterreich	99.986	104.266	4.280	4,3	371.144	375.892	4.748	1,3
Oberösterreich	239.197	264.130	24.933	10,4	830.274	873.295	43.021	5,2
Salzburg	42.515	42.434	-81	-0,2	123.117	122.564	-553	-0,4
Steiermark	47.086	48.321	1.235	2,6	139.202	141.692	2.490	1,8
Tirol	38.947	38.191	-756	-1,9	108.233	108.162	-71	-0,1
Vorarlberg	15.876	13.111	-2.765	-17,4	42.813	35.873	-6.940	-16,2
Wien	130.132	136.846	6.714	5,2	507.266	509.967	2.701	0,5

Den größten Anteil an den **deutschen Nächtigungen** in Oberösterreich verbuchte Bayern mit 367.335 Nächtigungen im Sommer 2005 (entspricht 28,7 % der Gesamtnächtigungen aus Deutschland).

Dann folgt bereits Ostdeutschland[1] mit rund 198.000 Nächtigungen oder 15,5 % Anteil. Knapp dahinter erreichen Mitteldeutschland (mit den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) und Nordrhein-Westfalen jeweils Nächtigungsanteile von 15 %.

Grafik 5



Baden-Württemberg rangiert bei etwa 157.000 Nächtigungen (12,2 % Nächtigungsanteil), und Norddeutschland[2] kommt auf 9,8 % aller deutschen Nächtigungen.

Das Schlusslicht bildet Berlin.

Tabelle 5

Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern

	AK 2004	AK 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2004	NÄ 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %
Deutschland	**400.731**	**389.907**	**-10.824**	**-2,7**	**1.340.985**	**1.277.948**	**-63.037**	**-4,7**
Baden-Württemberg	51.698	47.877	-3.821	-7,4	158.179	156.520	-1.659	-1,0
Bayern	135.074	136.904	1.830	1,4	392.194	367.335	-24.859	-6,3
Berlin	14.877	14.449	-428	-2,9	51.071	46.951	-4.120	-8,1
Nordrhein-Westfalen	56.876	53.298	-3.578	-6,3	206.834	191.658	-15.176	-7,3
Mitteldeutschland	59.521	56.653	-2.868	-4,8	195.392	193.218	-2.174	-1,1
Norddeutschland	37.620	37.552	-68	-0,2	125.299	124.643	-656	-0,5
Ostdeutschland	45.065	43.174	-1.891	-4,2	212.016	197.623	-14.393	-6,8

Insgesamt kamen knapp 137.000 Gäste aus Bayern in Oberösterreich an und verbrachten bei uns ihren Sommer-Urlaub.

---

[1] *Zu „Ostdeutschland" wurden die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst.*

[2] *Zu „Norddeutschland" wurden die Bundesländer Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein zusammengefasst.*

4. Die Unterkunftsarten

60 % aller Nächtigungen im Sommer 2005 werden in gewerblichen Beherbergungsbetrieben getätigt. Den größten Anteil ziehen hier die 3*- und 5/4*-Betriebe auf sich. Die Privatunterkünfte rangieren bei einem Nächtigungsanteil von 14,4 %.

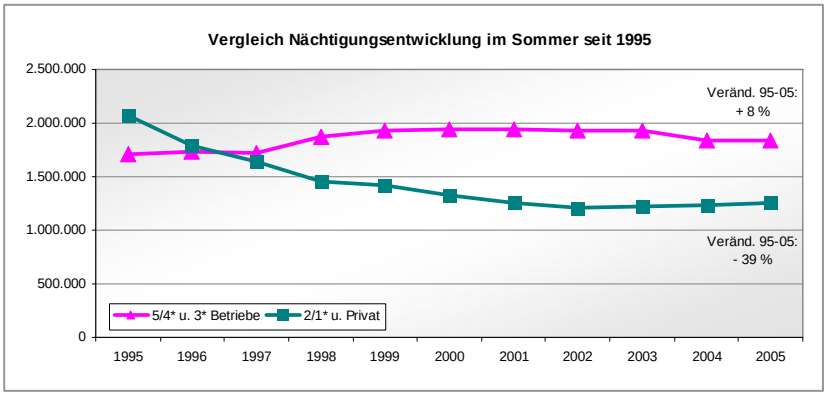
Tabelle 6

Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Kategorien in OÖ

	AK 2004	AK 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2004	NÄ 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	**961.034**	**991.519**	**30.485**	**3,2**	**2.496.172**	**2.541.171**	**44.999**	**1,8**	**60,0%**
5/4*-Betriebe	391.912	405.540	13.628	3,5	865.695	882.397	16.702	1,9	20,8%
3*-Betriebe	370.524	371.970	1.446	0,4	968.414	956.291	-12.123	-1,3	22,6%
2/1*- und nicht kateg. Betriebe	188.325	202.759	14.434	7,7	608.223	645.114	36.891	6,1	15,2%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	10.273	11.250	977	9,5	53.840	57.369	3.529	6,6	1,4%
Privatunterkünfte	**120.944**	**122.535**	**1.591**	**1,3**	**621.281**	**611.940**	**-9.341**	**-1,5**	**14,4%**
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	54.869	55.177	308	0,6	219.240	210.905	-8.335	-3,8	5,0%
Privatquartiere auf Bauernhof	29.420	29.131	-289	-1,0	132.366	123.949	-8.417	-6,4	2,9%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	22.243	22.741	498	2,2	164.736	164.683	-53	0,0	3,9%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	14.412	15.486	1.074	7,5	104.939	112.403	7.464	7,1	2,7%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	**256.269**	**237.253**	**-19.016**	**-7,4**	**1.172.716**	**1.084.041**	**-88.675**	**-7,6**	**25,6%**
Campingplatz	71.643	68.127	-3.516	-4,9	215.541	189.357	-26.184	-12,1	4,5%
Jugendherbergen, -gästehäuser	39.730	37.183	-2.547	-6,4	105.817	98.618	-7.199	-6,8	2,3%
Kinder-, Jugenderholungsheime	22.335	22.841	506	2,3	99.131	98.704	-427	-0,4	2,3%
Kurheime der SV	15.038	14.498	-540	-3,6	316.217	301.752	-14.465	-4,6	7,1%
Private und öffentl. Kurheime	19.657	22.490	2.833	14,4	169.987	182.199	12.212	7,2	4,3%
Bewirtschaftete Schutzhütten	20.466	22.236	1.770	8,6	28.315	33.859	5.544	19,6	0,8%
Sonstige Unterkünfte	67.400	49.878	-17.522	-26,0	237.708	179.552	-58.156	-24,5	4,2%
OÖ	**1.338.247**	**1.351.307**	**13.060**	**1,0**	**4.290.169**	**4.237.152**	**-53.017**	**-1,2**	**100,0%**

Innerhalb der gewerblichen Betriebe können – mit Ausnahme der Nächtigungen im 3*-Bereich – sowohl bei Ankünften wie auch Nächtigungen größtenteils schöne Zuwächse verzeichnet werden.

Grafik 6



Die längerfristige Beobachtung der Nächtigungsentwicklung zwischen 5/4*- und 3*-Betrieben sowie 2/1*- und Privatquartieren dokumentiert einen starken Rückgang in den letzteren Unterkunftsgruppen verglichen zum Nächtigungsanstieg bei den höher kategorisierten Betrieben.

5. Auslastung und Betten

Im Sommer 2005 gab es bei der **Kapazität an Betten** in den 5/4*-Betrieben verglichen zur Vorjahresperiode einen leichten Rückgang, das Niveau hält sich aber noch immer bei über 10.000 Betten in dieser Kategorie. Gesunken ist auch die Bettenzahl der 3*-Betriebe. Eine Steigerung der Betten-Kapazität gab es aber im Bereich der 2/1*-Betriebe und Privatquartiere.

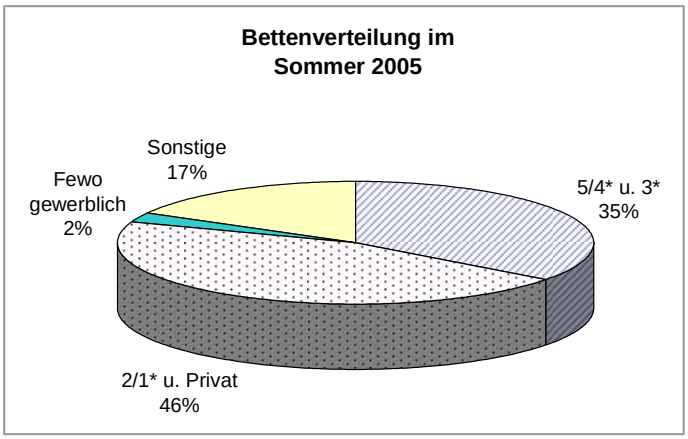
Insgesamt verfügt Oberösterreich im Sommer 2005 über 70.519 Betten.
Die Gesamt-Kapazität verringerte sich damit gegenüber 2004 geringfügig um 114 Betten oder – 0,2 %.

Tabelle 7 **Bettenentwicklung im Sommer in OÖ**

Sommer	5/4*	3*	5/4* u. 3*	2/1*	Privat	2/1* u. Privat	Fewo gewerbl.*)	Sonstige	Gesamt
1993	7.921	13.404	21.325	24.097	22.690	46.787	-	13.009	81.121
1994	8.597	13.234	21.831	23.413	22.732	46.145	-	13.443	81.419
1995	9.239	14.883	24.122	21.962	22.105	44.067	-	12.847	81.036
1996	8.944	15.523	24.467	20.935	21.272	42.207	-	12.694	79.368
1997	9.065	15.714	24.779	20.294	20.892	41.186	-	12.836	78.801
1998	9.047	15.887	24.934	18.175	19.483	37.658	1.274	12.610	76.476
1999	9.758	15.459	25.217	17.678	19.300	36.978	1.360	12.716	76.271
2000	10.078	15.649	25.727	16.820	18.795	35.615	1.742	12.631	75.715
2001	10.009	16.031	26.040	15.947	17.971	33.918	1.403	12.215	73.576
2002	9.807	15.381	25.188	15.564	17.392	32.956	1.395	12.456	71.995
2003	9.891	15.110	25.001	14.449	16.864	31.313	1.553	12.188	70.055
2004	10.269	14.979	25.248	14.160	16.611	30.771	1.637	12.977	70.633
2005	10.160	14.739	24.899	15.135	16.736	31.871	1.762	11.987	70.519
Veränd. 93-05 abs.	**2.239**	**1.335**	**3.574**	**-8.962**	**-5.954**	**-14.916**		**-1.022**	**-10.602**
Veränd. 93-05 in %	**28,3%**	**10,0%**	**16,8%**	**-37,2%**	**-26,2%**	**-31,9%**		**-7,9%**	**-13,1%**

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Grafik 7



Der Großteil der Betten befindet sich im 2/1*- und Privatquartier-Bereich: Der Anteil dieser Unterkunftskategorien an den Gesamtbetten Oberösterreichs beträgt in Summe 46 %. Der Betten-Anteil der 5/4*- und 3*-Betriebe beläuft sich auf 35 %.

Für das gesamte Bundesland liegt die Auslastung bei 31,2 %. Im 5/4*-Bereich erreicht sie überdurchschnittliche 47,2 % und kann damit ihr Niveau gegenüber 2004 wieder steigern.

Tabelle 8

Entwicklung der Sommerauslastung in den oö. Kategorien

SHJ	5/4*	3*	2/1*	Privat	Sommer Gesamt
1993	50,5	36,9	29,8	28,3	35,4
1994	45,7	37,5	27,9	26,3	33,8
1995	45,7	34,1	26,7	24,4	32,4
1996	44,9	34,7	23,9	22,3	31,2
1997	42,9	34,9	22,5	20,7	30,4
1998	47,6	37,1	21,8	20,2	31,3
1999	47,5	37,8	21,1	20,7	31,5
2000	47,7	36,9	20,6	20,0	31,1
2001	48,6	35,5	20,2	20,0	31,1
2002	48,7	37,0	20,1	20,0	31,1
2003	48,1	38,0	21,8	20,8	32,2
2004	45,8	35,1	23,3	20,3	31,4
2005	47,2	35,3	23,2	19,9	31,2

6. Die Bundesländer

In Österreich wurden in der Sommer-Saison 2005 rund 15,6 Mio. Ankünfte und 59,6 Mio. Nächtigungen verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt das österreichweit bei den Ankünften eine Zuwachsrate von + 1,8 %, die Nächtigungen gingen um – 0,4 % zurück.

Tabelle 9

Nächtigungen und Ankünfte in den österreichischen Bundesländern

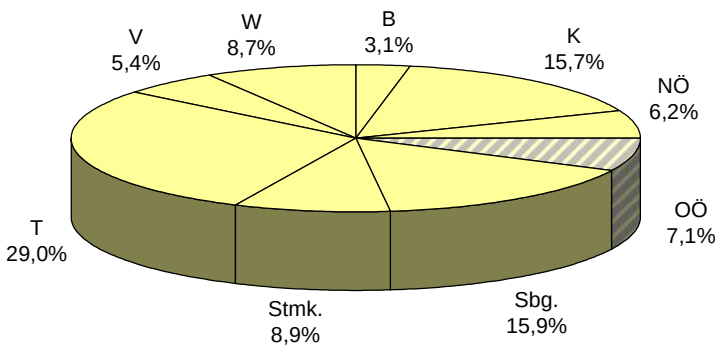
	AK 2004	AK 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2004	NÄ 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %
Burgenland	491.868	537.618	45.750	9,3%	1.770.397	1.862.460	92.063	5,2%
Kärnten	1.750.466	1.740.272	-10.194	-0,6%	9.638.247	9.338.659	-299.588	-3,1%
Niederösterreich	1.332.658	1.380.583	47.925	3,6%	3.695.636	3.716.940	21.304	0,6%
Oberösterreich	**1.338.247**	**1.351.307**	**13.060**	**1,0%**	**4.290.169**	**4.237.152**	**-53.017**	**-1,2%**
Salzburg	2.356.845	2.375.864	19.019	0,8%	9.552.347	9.452.537	-99.810	-1,0%
Steiermark	1.483.965	1.529.293	45.328	3,1%	5.234.991	5.302.917	67.926	1,3%
Tirol	3.700.670	3.747.773	47.103	1,3%	17.336.531	17.281.889	-54.642	-0,3%
Vorarlberg	829.332	814.486	-14.846	-1,8%	3.321.190	3.202.346	-118.844	-3,6%
Wien	2.064.824	2.143.025	78.201	3,8%	4.983.198	5.183.597	200.399	4,0%
Österreich	**15.348.875**	**15.620.221**	**271.346**	**1,8%**	**59.822.706**	**59.578.497**	**-244.209**	**-0,4%**

Quelle: TourMIS, 31. Jänner 2006

Tirol zählt beim Sommer-Urlaub zu den beliebtesten Destinationen: 17,3 Millionen Nächtigungen werden in diesem Bundesland gemeldet, was einen Anteil von 29 % an den gesamt-österreichischen Nächtigungen bedeutet. Dann folgen Salzburg und Kärnten mit Nächtigungsanteilen von knapp 16 %. Oberösterreich reiht sich mit 7,1 % vor Niederösterreich.

Grafik 9

NÄ-Anteil der österreichischen Bundesländer
Sommer 2005



7. Übersicht der 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2005

Tabelle 10

Die 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2005

	Ankünfte SHJ 2004	Ankünfte SHJ 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. SHJ 2004	Nächt. SHJ 2005	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	228.380	223.003	-5.377	*-2,4*	391.471	393.054	1.583	*0,4*	393.054	9,3%
St.Wolfgang	63.862	63.081	-781	*-1,2*	243.757	240.386	-3.371	*-1,4*	633.440	14,9%
Bad Ischl	37.620	38.153	533	*1,4*	204.598	197.753	-6.845	*-3,3*	831.193	19,6%
Bad Schallerbach	20.196	22.725	2.529	*12,5*	181.844	182.339	495	*0,3*	1.013.532	23,9%
Bad Goisern	25.387	22.853	-2.534	*-10,0*	140.411	121.809	-18.602	*-13,2*	1.135.341	26,8%
Bad Hall	11.764	15.674	3.910	*33,2*	117.951	120.576	2.625	*2,2*	1.255.917	29,6%
Gosau	22.139	21.552	-587	*-2,7*	96.652	85.970	-10.682	*-11,1*	1.341.887	31,7%
Wels(Stadt)	45.265	48.502	3.237	*7,2*	82.269	85.706	3.437	*4,2*	1.427.593	33,7%
Unterach	16.858	16.249	-609	*-3,6*	72.701	73.216	515	*0,7*	1.500.809	35,4%
St.Georgen i.Atterg.	13.107	12.610	-497	*-3,8*	76.460	72.830	-3.630	*-4,7*	1.573.639	37,1%
Steinbach a.Attersee	15.083	16.043	960	*6,4*	79.819	71.818	-8.001	*-10,0*	1.645.457	38,8%
Altmünster	20.810	18.163	-2.647	*-12,7*	77.925	70.734	-7.191	*-9,2*	1.716.191	40,5%
Obertraun	17.628	17.936	308	*1,7*	70.470	67.348	-3.122	*-4,4*	1.783.539	42,1%
Spital a.Pyhrn	16.112	18.774	2.662	*16,5*	61.244	66.774	5.530	*9,0*	1.850.313	43,7%
Weyregg a.Attersee	14.395	14.119	-276	*-1,9*	69.195	66.695	-2.500	*-3,6*	1.917.008	45,2%
Ampflwang	15.381	13.305	-2.076	*-13,5*	72.111	65.389	-6.722	*-9,3*	1.982.397	46,8%
Tiefgraben	14.685	13.324	-1.361	*-9,3*	70.500	64.122	-6.378	*-9,0*	2.046.519	48,3%
Gmunden	23.436	24.723	1.287	*5,5*	62.079	62.610	531	*0,9*	2.109.129	49,8%
Nußdorf	15.819	15.055	-764	*-4,8*	69.366	62.144	-7.222	*-10,4*	2.171.273	51,2%
Geinberg (ab Nov. 98)	20.154	25.861	5.707	*28,3*	45.043	53.992	8.949	*19,9*	2.225.265	52,5%
OÖ	**1.338.247**	**1.351.307**	**13.060**	**1,0**	**4.290.169**	**4.237.152**	**-53.017**	**-1,2**		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria

Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden. Aufgrund der Umstellung im Rahmen der EU ist ein Vergleich mit früheren Daten teilweise nur bedingt möglich.